

## Seminarthema: **Gott liebt Bücher! Du auch?**

Einstieg in das Thema mit einem Auszug aus einem aktuellen Buch...

- es sind Worte des Bestsellerautors Max Lucado
- seine Bücher treffen den Lebensalltag der Menschen
- sie fühlen sich von seinen Texten abgeholt und verstanden
- seine Bücher bringen dem Leser Jesus so nahe; sie machen Mut, Jesus zu vertrauen
- und dann sitzt da jemand mit diesem Buch in der Hand in seinem Sessel oder liegt in seinem Bett, zu Tränen gerührt (denn es sieht ja keiner), und er spürt: Ja, genau so tritt Jesus auch mir gegenüber, er sieht mich an, er versteht meine Not und meine Frage; ihm kann ich mich zuwenden und mit seiner Nähe und seiner Hilfe rechnen.
- Welch ein Segen – einfach nur durch ein Buch in der Hand! Niemand hat's gesehen und niemand wird es je erfahren. Aber Gott hat einen Menschen, den er liebt, tief berührt.

Doch über diese großartigen Zusammenhänge habe ich erst angefangen nachdenken, seitdem ich von der Gemeindefarbeit zu ALPHA in die Literaturarbeit gewechselt bin. Und ich stelle fest, dass es den meisten Christen genauso geht wie mir bis vor einigen Jahren. Bücher stellen scheinbar keine bedeutende Rolle im Leben von Christen und Gemeinden dar. Doch dieser Eindruck trügt.

Denn inzwischen habe ich entdeckt: Gott sind Bücher unheimlich wichtig! Gott ist ja das Wort ansich. Sein ganzes Handeln geschieht mit und durch Worte. Gott hat dafür gesorgt, dass seine Worte und sein Handeln nicht vergänglich, sondern ewig sind. Und dazu benutzt er von je her auch Bücher. Das Christentum ist eine Buchreligion. Ohne die biblischen Schriften ist Christsein und Mission überhaupt nicht denkbar. Wenn Gott nicht darauf gedrängt hätte, dass die Erkenntnisse und Erfahrungen mit und über Ihn aufgeschrieben werden, dann hätten wir heute keine Bibel. Gott liebt Bücher. Er sagte damals und sagt heute zu seinen Mitarbeitern: „Schreibe!“ Und dann benutzt er das Erlebte, Erkannte und Geschriebene, um es noch vielen anderen zum Segen werden zu lassen.

Gott sind Bücher wichtig. Gott redet durch Bücher, Gott handelt durch Bücher, Gott rettet sogar durch Bücher und Gott segnet durch Bücher – und das in einem Maß, wie es keiner von uns überhaupt erahnt, denn in den meisten Fällen bleibt dieser Segen verborgen. Ja, ich fest davon überzeugt: GOTT LIEBT BÜCHER!

Verhängnisvoller Weise hat das Buch – insbesondere das christliche Buch – in den letzten 20 Jahren enorm an Image (nicht unbedingt an Umsatz) eingebüßt. Es fehlt das richtige Verständnis für die Möglichkeiten der Bücher. Literaturarbeit wird bei vielen belächelt oder als überholt abgeschrieben. Die Zukunft gehöre den modernen Medien. Doch da unterschätzt man die Beständigkeit des Buches.

Und darum möchte ich einladen, neu darüber nachzudenken und auszutauschen: Gott liebt Bücher und Gott handelt in seinem Reich oft ganz maßgeblich durch Bücher.

Ich verstehe heute viel besser, weshalb die Leitung des Chrischona-Werks, zu dem ALPHA gehört, von jeher die Literaturverbreitung neben der Gemeindegearbeit und der theologischen Ausbildung als ein wesentliches Standbein ihrer Arbeit angesehen hat.

Austausch / Gespräch in der Gruppe:

1. Welche Bücher haben mich in meinem geistlichen Leben beeinflusst und geprägt?
2. Welche Bücher haben meinen geistlichen Horizont erweitert?

Eine weiterführende Frage: Welche einzelne Predigt, welche Radio- oder Fernsehsendung, welcher Internet-Besuch o.ä. hat mich in meinem (geistlichen) Leben in ähnlicher Weise geprägt, verändert und weitergebracht wie einzelne gute Bücher?

Beim Nachdenken darüber kam ich für mich zu der ernüchternden Erkenntnis: Ich kann mich nur an äußerst wenige Einzelpredigten erinnern, die mich nachhaltig geistlich geprägt und verändert haben, könnte aber einige Bücher nennen, die wichtig, hilfreich und wegweisend waren für mein Leben.

Ein Buch ist ein Wegbegleiter, man kann an jeder beliebigen Stelle inne halten und über das Gelesene nachdenken. Bei einer Predigt hätte man im selben Moment schon den Faden verloren. Oder man legt ein Buch zur Seite und nimmt es ein paar Tage später wieder zur Hand, wenn einem danach ist. Manche Bücher liest man auch öfter usw. Außerdem zieht man sich zum Lesen meist in eine ruhige Privatsphäre zurück, wo man nicht durch andere Dinge abgelenkt ist und die entstehende Stille ist ideal, um die Gottes Stimme beim Lesen zu hören. Die prägende Wirkung eines Buches ist oft um ein vielfaches stärker als die eines Gottesdienstes oder einer sonstigen Veranstaltung oder Sendung. Dass diese Erkenntnis in unseren Gemeinden und Gemeinschaften immer weniger wahrgenommen wird und das Buch totgeredet wird, kann verhängnisvolle Folgen haben.

Denn ob ein Christ liest und was er liest, hat Einfluss darauf, ob er wächst oder nicht. Meine Beobachtung ist, dass ein geistlich lebendiger Mensch, bei dem man sieht, dass Gott ihn verändert, fast immer auch ein lesender Mensch ist. Der kommt immer wieder mal und sagt: Kennst du schon dieses oder jenes Buch? Das musst du unbedingt lesen und dann fängt er an zu erzählen. Man könnte überspitzt behaupten: „Sage mir, was du liest, und ich sage dir, wie es um dein Christsein steht!“

Bücher prägen und Bücher bauen Reich Gottes mit. Wenn das stimmt und wir das in unserem Alltag bestätigt finden, dann sollte das Einfluss haben auf unsere Beziehung zu Büchern, auf die Art wie wir mit ihnen umgehen, wie wir über sie reden und wie wir sie gezielt im Reich Gottes (d.h. auch in der Gemeindegearbeit) einsetzen.

Der Einsatz von Büchern in der Gemeindegearbeit ist eine unverzichtbare Ergänzung und Weiterführung zum verkündigten Wort und zur Seelsorge (siehe auch Klaus Bockmühl, „Bücher- wozu?“, Brunnen 1976, Seite 31 und 41ff; seine Sicht zur Literaturarbeit ist heute genauso aktuell wie damals!):

- Bücher vertiefen die verkündigten Inhalte
- Bücher packen ohne Scheu auch „heiße Eisen“ an
- Bücher geben Antworten auf Fragen, die unsere Kompetenz übersteigen
- Bücher sind Seelsorge an der eigenen Seele
- Bücher lassen geistlich wachsen und geben persönliche Ermutigung
- Bücher sind ein unerschöpflicher Schatz für die Predigtvorbereitung
- Bücher haben die Welt verändert, sie haben Erweckungen den Weg gebahnt, Menschen zur Umkehr geführt und Gemeinden zu geistlichen Aufbrüchen verholfen

Darum meine Empfehlung:

- Keine Predigt / Gottesdienst oder Gemeindebrief ohne eine gezielte Buchempfehlung
- Keine Gemeinde ohne einen attraktiven und aktuellen Büchertisch

Vielen Dank für's Zuhören, Mitdenken oder Nachlesen...